

## **Merkblatt Balkonentwässerungen**

Bei der Entwässerung von Balkonen und Terrassen wird oftmals falsch geplant bzw. ausgeführt. Feuchtigkeitsschäden dokumentieren dies immer wieder. Diese setzen sich oft bis ins Innere der Gebäude fort, wo sie auf Dauer zu ernsthaften Verlusten an der Gebäudesubstanz führen. Die Folge sind neben dem Verlust an Wohnkomfort ganz erhebliche Kosten für den Bauherrn bzw. Eigentümer. Vorbeugen kann man dieser Gefahr nur durch eine vorausschauende Planung und exakte Bauausführung.

### **Ein Balkon ist ein Dach**

Balkone, Terrassen und Loggien verstehen sich nach den einschlägigen Flachdachrichtlinien als genutzte Dächer und werden durch die Fachregeln, sowie durch Regelungen der DIN 18195 ergänzt bzw. abgegrenzt. Die Entwässerung der genutzten Dachflächen regelt die DIN 1986-100. Diese DIN fordert bei Balkonen mit umlaufender Brüstung neben der Hauptentwässerung auch den Einbau einer Notentwässerung, der über einen lichten Durchmesser von min. 40 Millimetern verfügen muss. Dieser dient zusätzlich zur Hauptentwässerung zum Schutz vor eindringendem Regenwasser und sollte in seiner Aufgabe nicht unterschätzt werden. Die Anordnung und Dimensionierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Gebäudekonstrukteur sowie dem Planer für die Abdichtungen.

Die Anschlusshöhe der Balkonabdichtung muss nach den Flachdachrichtlinien mindestens 150 mm ab Oberkante Fertig-Fußboden betragen. Im Türbereich kann sie auf 50 mm reduziert werden wenn sichergestellt wird, dass in jeder Situation ein einwandfreier Wasserablauf insbesondere im Türbereich gewährleistet ist. Zum Erreichen dieser Vorgabe sind im unmittelbaren Türbereich entsprechende Entwässerungsmöglichkeiten anzuordnen. Somit sollten zur Reduzierung der Anschlusshöhe und zum Schutz des Gebäudes mindestens vor dem Türbereich Entwässerungsrinnen eingesetzt werden, die durch weitere Punkteinläufe ergänzt werden können. Wie bei jeder Flachdachentwässerung orientiert sich die Berechnung der Einläufe an der Größe der Grundfläche und an dem Standort des Gebäudes.

## **Entwässerung nach DIN**

Beispielhaft ausgehend von einem häufig anzutreffenden Balkon-Aufbau für ca. 30 m<sup>2</sup> Balkonfläche:

Nutzschicht als offener Platten-, Rosten- oder Bretter-Belag, der gestelzt aufliegt. Darunter eine im ausreichenden Gefälle zur Entwässerung liegende Flüssigkunststoff-Abdichtung. Darunter ggf. der Estrich, die Schutzlage, die Dämmung, die Dampfsperre und letztendlich der Tragbeton. Bei der Anschlusshöhe wurden 150 mm berücksichtigt, die im Türbereich, der mit einer Ablaufrinne ausgestattet ist, auf 50 mm reduziert wurde.

Berechnung der Haupt- und Notentwässerung:

Laut DIN 1986-100 muss die Hauptentwässerung für den Berechnungsregen  $r$  5,500 und die Notentwässerung für den Jahrhundertregen  $r$  5,100 am Gebäudestandort ausgelegt werden. Mit der Differenz dieser Werte – unter Berücksichtigung des Abflussbeiwerts von  $C = 0,7$  ergibt sich für die Hauptentwässerung 0,7 ltr/s und für die Notentwässerung eine Ablaufleistung von 1,1 ltr/s. Die Notentwässerung muss dabei so geplant und ausgeführt werden, dass sich das Regenwasser zu keiner Zeit auf der wasserführenden Ebene aufstauen kann.

**Viel Freude an ihren neuen MONEPOX<sup>®</sup>, MONATERRA<sup>®</sup> und HERMAPUR<sup>®</sup> Bodenbelägen wünscht ihnen**

**Ihr Hermeta / RPM BELGIUM VANDEX Team**

Stand 0917